



öffentlich

Betreff:

Taktverdichtung RE 1

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW

Erstellungsdatum 19.10.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt die Initiative der Kommunen Brandenburg an der Havel, Lehnin, Groß Kreuz und Werder (Havel) zur Taktverdichtung des RE 1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit den genannten Kommunen diese Forderung gegenüber dem Land Brandenburg als Besteller der Nahverkehrsleistungen zu vertreten. Es ist darauf hinzuwirken, dass diese Maßnahme zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 umgesetzt wird. Der Stadtverordnetenversammlung ist über das Ergebnis von Gesprächen mit dem Ziel einer gemeinsamen Initiative mit den genannten Kommunen im Dezember 2017 zu berichten. Der Stadtverordnetenversammlung ist danach vierteljährlich über den Stand der Bemühungen gegenüber dem Land zu berichten.

gez. P. Heuer M. Finken
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Kapazitäten der auf der Linie RE 1 eingesetzten Züge werden zu den Hauptverkehrszeiten bereits heute ausgeschöpft. Die Zahl der der Berufspendler hat sich auf der Strecke zwischen Brandenburg an der Havel und Berlin zwischen 2005 und 2015 um 44,7 und in der entgegengesetzten Richtung um 29,1 Prozent erhöht. Der VBB rechnet selbst mit einer weiteren Nachfragesteigerung um 23 Prozent bis zum Jahr 2030. Wachsende Pendlerzahlen können auf der Relation Brandenburg an der Havel – Werder (Havel) – Potsdam – Berlin nicht durch den motorisierten Individualverkehr bewältigt werden. Das Angebot im ÖPNV muss daher ausgeweitet werden. Eine Taktverdichtung auf drei Verbindungen je Stunde ist daher als erste Maßnahme anzustreben.



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

17/SVV/0816

öffentlich

Einreicher: Fraktionen SPD, CDU/ANW

Betreff: Taktverdichtung RE 1, **Regionalbahn nach Berlin-Spandau und -Gesundbrunnen**

Erstellungsdatum 08.11.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
08.11.17	SVV		X

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt die Initiative der Kommunen Brandenburg an der Havel, Lehnin, Groß Kreutz und Werder (Havel) zur Taktverdichtung des RE1. **Die Landeshauptstadt Potsdam begrüßt insofern die im Entwurf zum Landesnahverkehrsplan 2018 dargelegten Pläne zur Taktverdichtung des RE1.**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **in der Stellungnahme der Landeshauptstadt Potsdam zum Entwurf des Landesnahverkehrsplans** und gemeinsam mit den genannten Kommunen diese Forderung gegenüber dem Land Brandenburg als Besteller der Nahverkehrsleistungen zu vertreten. Es ist darauf hinzuwirken, dass diese Maßnahme zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 umgesetzt wird.

Die Landeshauptstadt Potsdam begrüßt die im Entwurf zum Landesnahverkehrsplan dargelegten Pläne zur Einrichtung einer Direktverbindung nach Berlin-Spandau und -Gesundbrunnen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Stellungnahme der Landeshauptstadt Potsdam zum Entwurf des Landesnahverkehrsplans die Reaktivierung der Bahnhöfe Bornim-Grube und Satzkorn anzuregen.

Der Stadtverordnetenversammlung ist **die Stellungnahme zum Entwurf des Landesnahverkehrsplans zuzuleiten** und über das Ergebnis von Gesprächen mit dem Ziel einer gemeinsamen Initiative mit den genannten Kommunen im Dezember 2017 zu berichten. Der Stadtverordnetenversammlung ist danach vierteljährlich über den Stand der Bemühungen gegenüber dem Land zu berichten.

Begründung:

Die Kapazitäten der auf der Linie RE 1 eingesetzten Züge werden zu den Hauptverkehrszeiten bereits heute ausgeschöpft.

Die Zahl der der Berufspendler hat sich auf der Strecke zwischen Brandenburg an der Havel und Berlin zwischen 2005 und 2015 um 44,7 und in der entgegengesetzten Richtung um 29,1 % erhöht. Der VBB rechnet selbst mit einer weiteren Nachfragesteigerung um 23 % bis zum Jahr 2030. Wachsende Pendlerzahlen können auf der Relation Brandenburg an der Havel – Werder (Havel) – Potsdam – Berlin nicht durch den motorisierten Individualverkehr bewältigt werden. Das Angebot im ÖPNV muss daher ausgeweitet werden. Eine Taktverdichtung auf drei Verbindungen je Stunde ist daher als erste Maßnahmen **zum Fahrplanwechsel 2018 notwendig. Die Direktverbindung nach Spandau und weiter nach Gesundbrunnen entspricht den Forderungen der Landeshauptstadt an das Land. Im Zuge der dichteren Besiedlung des Potsdamer Nordens und der Notwendigkeit, Verkehre möglichst direkt auf den SPNV zu lenken, ist eine Wiedereröffnung der Bahnhöfe Bornim-Grube und Satzkorn anzustreben.**

P. Heuer
SPD Fraktion

M. Finken
CDU/ANW-Fraktion

Unterschrift



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.
17/SVV/0816

öffentlich

Einreicher: **Fraktion DIE LINKE**

Betreff: Taktverdichtung RE 1

Erstellungsdatum 07.11.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Neben den bereits von der Stadtverordnetenversammlung Potsdam beschlossenen Anträgen zur Taktverdichtung des RE 1 an den Potsdamer Bahnhöfen Hauptbahnhof, Charlottenhof und Park Sanssouci unterstützt die Landeshauptstadt Potsdam **auch** die Initiativen der Kommunen Brandenburg an der Havel, Lehnin, Groß Kreuz und Werder (Havel) zur Taktverdichtung des RE 1.

Die Begründung wird wie folgt ergänzt:

Es ist unser gemeinsames Ziel, die Potenziale des RE 1 für die Vergrößerung des Transportanteils schnellen und dem Autoverkehr wettbewerbsfähigen öffentlichen Verkehrs sowohl auf den Potsdamer innerstädtischen Bahnhöfen als auch auf den Bahnhöfen der Nachbargemeinden auszubauen.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift